

Miltenberg erhält den Otto-Borst-Preis für Stadterneuerung

„Hochwasserschutz goes Stadtgestaltung – mit Trick 17 zur schönen Flaniermeile“

Ausgezeichnet mit diesem Preis werden beispielhafte stadtpolitisch verantwortete Maßnahmen aus Erhaltung, Sanierung, Umnutzung und Weiterbau insbesondere mit folgenden Zielen:

- behutsame Entwicklung historisch prägender Stadtsubstanz
- stadt- und nutzungsgerechte bauliche Sanierung und Weiterentwicklung
- Beitrag zu Erhalt und zeitgemäßer Fortschreibung der Stadtpersönlichkeit



Wesentliches Kriterium ist, dass ein übergeordneter städtebaulicher Zusammenhang deutlich zu erkennen ist, der dem Leitbild der klassischen europäischen Stadt entspricht.

Dieser Preis wurde dieses Jahr an Miltenberg vergeben an:

Das Freiraumkonzept mit dem integrierten Hochwasserschutz und dem Miltenberger Projekt zur Revitalisierung eines mittelalterlichen Stadtviertels fand die Zustimmung der Juroren. Die Umsetzung des Konzeptes „Hochwasserschutz am Main“ im westlichen Teil der Miltenberger Altstadt im Rahmen von Stadterneuerung und Freiraumplanung begeisterte die Verantwortlichen bei der Preisvergabe. Gelobt wurde, dass die technische Schutzmaßnahme vollständig in einer lebensraumverbessernden Gestaltung für die Menschen und ihre alltäglichen Bedürfnisse mit hoher ästhetischer Anmutung aufgeht. Die gesamte Maßnahme wird als beispielhafte Bündelung und Potenzierung von Maßnahmen in kommunalpolitischer Initiative und Verantwortung gesehen. Gleichmaßen wurden mit diesem Preis freilich auch das HWP Büro für Architektur, Würzburg, unter Leitung von Dr. Holl und das Wasserwirtschaftsamt Aschaffenburg, das zusammen mit der Stadt Miltenberg Bauherr war, ausgezeichnet.